

Drei D

fsk
Kino am
Oranienplatz
Segitzdamm 2
10969 Berlin

Tel: 6142464

U-Bf:
Kottbusser
Tor
Bus:
129, 140,
N8, N29

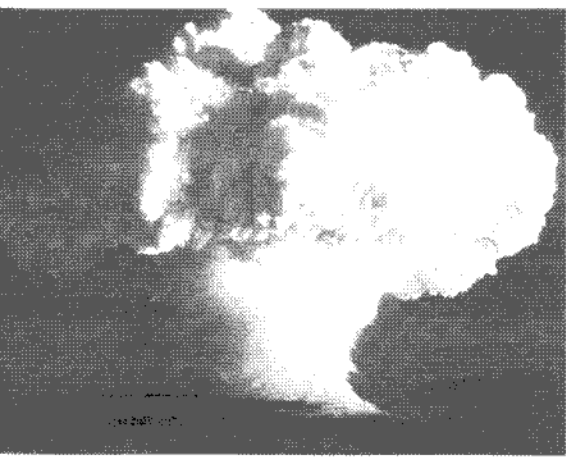
Eintritt
10DM
Montags
8DM
10er Karte
70DM



f k

Kino
am
Oranienplatz

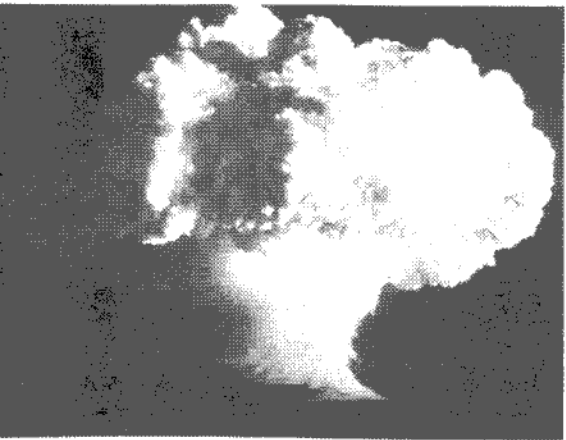
Programm
August
95



Half Life

(Halbwertszeit), Australien 1985, 86 Min, OmU, R, B, K : Dennis O'Rourke, Musik : 'Twilight Echoes', arrangiert und gespielt von Bob Brozman

1954 begann die US-Atomenergiebehörde mit einer neuen Versuchsreihe auf den Marshallinseln (die unter der Schutzherrschaft der USA standen): am 1. März wurde die Wasserstoffbombe 'Bravo' gezündet. Sie hatte die 1000fache Sprengkraft der Bombe, die Hiroshima zerstörte. Drei Jahre später heißt es in einer Dokumentation des 'Brookhaven National Laboratory' in New York: 'Die Gruppe der strahlengeschädigten Personen auf den Marshall-Inseln bietet eine Fülle höchst wertvoller Daten und Erkenntnisse hinsichtlich der bei Menschen durch alle nur möglichen Varianten von radioaktiver Strahlung hervorgerufenen Leiden.' Sollte es etwa sein, daß die Unterlassung von Warnungen und Evakuierung der dort lebenden Bevölkerung - in damaligen Wochenschaubildern auch 'Wilde' genannt, gar kein Versehen war? Auch eine nachträgliche Evakuierung der völlig verseuchten Inseln war kein Thema - erst die, 1985 vom französischen Geheimdienst versenkte, 'Rainbow Warrior' brachte 200 Bewohner auf ein zuvor unbewohntes Atoll. Anhand der Wochenschauen und Gespräche mit Betroffenen wird auch deutlich, wie prima es die Beruhigungsmaschinerie verstand, die Protestwogen zu glätten.



Der Krieg ist vorbei

Frankreich/Schweden 1966

R.: Alain Resnais

D.: Yves Montand, Ingrid Thulin, Genevieve Bujold

Ein Revolutionär (Yves Montand) in der Krise. Als Kurier zwischen der republikanischen Führung in Paris und der Opposition gegen das Franco-Regime in Spanien selbst unterwegs, überwirft er sich mit den Funktionären im Exil, die die politische Wirklichkeit des Landes längst aus den Augen verloren haben.

Rhapsody in August

Japan 1991 98min, R: Akira

Kurosawa, D: Richard Gere,

Sachiko Murase, Tomoko

Ohtakara,

Eine Familiengeschichte, vertreten durch drei Generationen, die zusammentreffen um den Sommer gemeinsam zu verbringen. Kane, amerikanischer Verwandter und eher zufällig zu Besuch, wird unvermittelt mit der amerikanischen Verantwortung für die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki konfrontiert. In der ganz persönlichen Trauer der Großmutter über den Verlust ihres Mannes während des Angriffs auf Nagasaki zwingt sie die jüngere Generation zu einer, weit über den üblichen Rahmen hinausgehenden, Auseinandersetzung über die Bombe.





Auf dieser Seite:
2 Berliner
Erstaufführungen und
nebenan der Science-
Fiction-Vergleich
Kubrick-Tarkowskij und
noch ein Tarkowski.

Wounded Faces

D. 1991, 82 Min., R. Norbert Lechner, D. Karin Moser, Sualk Zeugner, Steffen Wink, Robert Aldini, Tilman Schaich, Antonietta Bonomi, Maria Scholz, Maria Passas
Wounded Faces handelt von einer Gruppe junger Leute, die manchmal mit sich, aber nie mit allem anderen etwas anfangen können. Meistens geht es um Sehnsüchte, Träume und Wünsche oder deren Umkehrungen.-- Jedenfalls bleibt derjenige alleine, der meint die Lethargie durchbrechen zu können.

Wie sie sich verhalten oder miteinander reden, erinnert stark an frühe Fassbinder Filme. Wenn das kein Grund ist, es einmal mit einem Nicht- Mainstream- Film zu probieren!



Drei D

BRD 1988 50min (+Vorfilm: Fotofinish), B+R.: Sönke Wortmann
D.: Michael Schreiner, Katharina Müller-Elmou, Vadim Glowna, Willi Tomszyk
Sönke Wortmanns Abschlußfilm an der HFF München über einen Filmstudenten, der seinen Abschlußfilm über einen Filmstudenten, der seinen Abschlußfilm dreht, dreht. Und da sich nun eine ganze Horde Kamerateams auf der Leinwand tummeln, werden die Dreharbeiten, welche auch immer, höchst Pannenintensiv, zumal der Hauptregisseur in seine Hauptdarstellerin verliebt ist, die zwar kein Talent, aber einen festen Freund hat. Außerdem hat der Hauptregisseur, wie man in diversen Einblendungen sehen kann, eine schwere Kindheit und eine harte Aufnahmeprüfung hinter sich. "Besser eine Komödie als garkeinen Film"

2001: Odyssee im Weltraum

GB 1965-68, 149 Min., R.: Stanley Kubrick, D.: Keir Dullea, Gary Lockwood, William Sylvester, Leonard Rossiter

So fängt's an: Der erste Affe, der sich ein Werkzeug, einen Küffel, schnappt. Schnitt. Ein paar Millionen Jahre später: Die Sache ist ein wenig außer Kontrolle geraten: Ein paar Astronauten kämpfen mit ihrem Bordcomputer auf Leben und Tod, das Ding weigert sich, sich abschalten zu lassen, hat eigene Interessen entwickelt und weist die Menschen mit süffisanter Stimme auf ihre Unzulänglichkeiten hin. Ich mag, wie Kubrick mit Filmschnitten Gedankenbögen spannt und anachronistische Widersinnigkeiten wie Walzer im Weltall finde ich sowieso gut. Da wundert es dann auch nicht, daß der Held des Films eine äußerst merkwürdige Zeitreise unternimmt...

Solaris

UDSSR 1972, 170 Min., O.m.U., R. Andrej Tarkowskij, D.

Natalia Bondartchuk, Donatas Banionis, B. A. Tarkowskij nach einem Roman von Stanislaw Lem
Ein Psychologe wird zum Planeten Solaris geschickt, um unerklärlichen Vorkommnissen auf der dortigen Forschungsstation nachzuspüren. Die Konfrontation mit einer absolut fremden Lebensform (der gesamte Planet spiegelt die Erinnerungen, Ängste und Wünsche der Raumfahrer zurück) wird für die Besatzung des Raumschiffs zur metaphysischen Reise in die Innenwelt ihrer eigenen Kultur. (rororo Filmlexikon)

Ivans Kindheit

UDSSR 1962 95min, R.: Andrej Tarkovskij, D.: K. Burjajew, W. Subkow

Ein 12-jähriger Waisenjunge wird im zweiten Weltkrieg Kundschafter der Rotarmisten. Wenn Anti Kriegsfilme - falls es so etwas gibt, weil doch alle fasziniert vom Schrecklichen sind - Respekt für den Umgang mit Menschen, Dingen und Landschaften zeigen sollten, so würde 'Ivans Kindheit' dazugehören. In der Regel sind das Filme, wo gar kein Krieg vorkommt, - hier, obwohl Krieg vorkommt. In mancher Hinsicht zu vergleichen mit 'Komm und Sieh'. Für Tarkovskij's Verhältnisse in flottem Tempo inszeniert.



JETZT!

IN DER RECYCLING FLASCHE ...

... UND MIT 1 MARK PFAND!

KONTAKTLINSEN-PFLEGE

für alle Kontaktlinsesträger

hart & weich

optik
am kleistpark
 Brillen und Contactlinsen

Hauptstraße 158 1000 Berlin 62
Tel. 030 / 781 32 60

Datum ↓ Wochentag ↓

20.15 Uhr
TRUST
BLINDES
VERTRAUEN
Eine smarte Komödie
Ein Film von Hal Hartley
ADRIENNE SHELLY
MARTIN DONOVAN

27. do
28. fr
29. sa
30. so
31. mo

SIMPLE MEN
Ein Film von Hal Hartley
Mit Robert Burke, William Sage, Karen Sillas
22.00 Uhr

AUGUST JULI

1. di
2. mi
3. do
4. fr
5. sa
6. so
7. mo
8. di
9. mi

Ein Film von
ERIC ROHMER
20 Uhr
*Rendezvous
in Paris*

22 Uhr
Ernesto
« Che »
Guevara,
das bolivianische
Tagebuch

10. do
11. fr
12. sa
13. so
14. mo
15. di
16. mi

22.00 Uhr
Yves Montand,
Ingrid Thulin
Genevieve Bujold
an Alain
Resnais
DER KRIEG IST VORBEI
„La guerre est finie“

20 Uhr
Film von Alain Resnais
DER KRIEG IST VORBEI
(„La guerre est finie“)

17. do
18. fr
19. sa
20. so
21. mo
22. di
23. mi

22 Uhr 15
**2001
ODYSSEE
IM
WELTRAUM**

Iwans Kindheit
19 Uhr 30
Regie: Andrej Tarkowski

24. do
25. fr
26. sa
27. so
28. mo
29. di
30. mi

SOLARIS
ein Film von
Andrej Tarkowskij,
nach dem Roman von
Stanislaw Lem O.m.U.

19.30 Uhr 21.30 Uhr
**Ernesto « Che » Guevara,
das bolivianische
Tagebuch**

27. do
28. fr
29. sa
30. so
31. mo
1. di
2. mi

23.30 Uhr
PERMANENT VACATION
Ein Film von
JIM JARMUSCH O.m.U.

19 Uhr 30
KLAUS KRIEGER
IM
August

3. do
4. fr
5. sa
6. so
7. mo
8. di
9. mi

21.30 Uhr O.m.U.
HALF LIFE
ein Film von Dennis O'Rourke

23.15 Uhr
**Dazed
and Confused**
Richard Linklater

19 Uhr 30
O.m.U.
HALF LIFE
ein Film von Dennis O'Rourke

10. do
11. fr
12. sa
13. so
14. mo
15. di
16. mi

**DREI
D**

22 Uhr 30
THEMROC
THEMROC

20 Uhr 15,
ab 24.8. :
20 Uhr
**WOUNDED
FALES**
ERSTAUFFÜHRUNG

17. do
18. fr
19. sa
20. so
21. mo
22. di
23. mi
24. do
25. fr
26. sa
27. so
28. mo
29. di
30. mi

10.-16.
21 Uhr 15
17.-23.
22 Uhr
24.-30.
21 Uhr 45
ein Film von
Sönke Wortmann
Vorfilm :
Photofinish

Jim Knopf und
Lucas, der
Lokomotivführer
23 Uhr 15

Jeanne Moreau
Brigitte Bardot
in einem Film von
Louis Malle
23 Uhr
**Viva
Maria**

Mauchmal -
brauchen auch Sie ein Auto.
Spätkես dann sollte Sie mal bei
Ihrer Weinhandlung vorbeischaueu.



Autos+Weine
162-Wilmonddamm 18
U-Bahn Kiezbark
784 85 78

PKW-LKW-9-SITZER

---zwei mal Hal Hartley---

Simple Men

USA 1992 105min

B+R.: Hal Hartley

D.: R. Burke, W. Sage, K. Sillas, E. Löwensohn

Zwei ziemlich unterschiedliche Brüder auf der Suche nach ihrem Vater, der, allem Hören und Sagen nach, ein letzter Utopist ist. - Ein Roadmovie -

"Morgen werde ich mich in die erstbeste Frau verlieben, die ich treffe - Der werd ich's zeigen." Und: "Es gibt leider keine Abenteuer und schon gar keine Romantik. Es gibt nur Probleme und Sehnsucht." Später dann: "Bist du gut zu ihr, ist sie auch gut zu dir." - "Oh, das klingt romantisch." Dazwischen irgendwann sinniert ein ziemlich depressiver Polizist: "warum gibt es überhaupt Frauen?" - Ein Liebesfilm - Wenn alles nicht hilft, schreit dann schon mal einer: "Ich kann diese Ruhe nicht ertragen." Danach wird gemeinsam zu einem Sonic Youth Stück getanzt, um gleich danach wieder loszusabbeln und kräftig aneinandervorbeizureden.

Nach dem Film fiel mir ein permanentes Grinsen in meinem Gesicht auf, als hätte das alles was mit mir zu tun. Schätze, ich bin in eine tiefe Liebe gefallen. (Seufz)

Trust - Blindes Vertrauen

USA 1991 93 Min

R.: Hal Hartley

D.: Adrienne Shelly, Martin Donovan

Der Film wirkt anfangs etwas hölzern, wie ein typisches Vorstadtsozialdrama, wird dann aber zielstrebig immer schöner und verspielter. Zwei Außenseiter, die zueinander finden, ein Märchen, ohne, daß dessen Konventionen stören.

---wir mögen Filme von Eric Rohmer---

Rendezvous in Paris

F 95 100 Min.

R.: Eric Rohmer

D.: Clara Bellar, Antoine Basler, Judith Chancel, Aurore Rauscher, Serge Renko, Michael Kraft, Bénédicte Luyen

Drei einzelne Episoden, die für sich als Kurzfilme stehen könnten. Gemein haben sie einen erstaunlichen Mangel an Hoffnungslosigkeit, obwohl es nie ein Happy End gibt:

- 1) "Rendezvous um 7" Esther erfährt, daß ihr Freund sich vermutlich in einem Café mit anderen Frauen trifft und landet durch einige Zufälle am Ort des Geschehens.
- 2) "Die Bänke von Paris" Ein Mann latscht Stund um Stund mit einer Frau durch die Parks von Paris, um sie dazu zu bringen, ihren Verlobten für ihn zu verlassen.
- 3) "Mutter und Kind 1907" Ein junger Maler verliebt sich in eine verheiratete Frau, die nur noch eine Stunde in der Stadt sein wird.

Niemand kriegt hier, was er will, aber vielleicht hat gerade das ja etwas sehr Tröstliches für uns Zuschauer, die wir wissen, daß das fast so ist wie im richtigen Leben.



Permanent Vacation

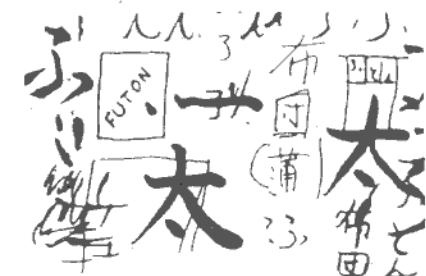
USA 1980, O.m.U., 77min, R+B.: Jim Jarmusch, M.: John Lurie, Earl Bostic

D.: Chis Parker, Leila Gastil, John Lurie, Sara Driver


"ALLIE TOTAL BLAM BLAM"

"Drei Tage" in New York. Aloysius möchte seinen Sohn, den er nie haben wird, Charles nennen, so wie Charlie Parker. In Jarmuschs erstem Film gibt es nur einen Helden, und der ist sehr konsequent in seiner New York-mäßigen Verweigerungshaltung. Einen Witz gibts auch. Ursprünglich gabs nur den Witz. Dann wurde aber das eine oder andere Drehbuch daraus. Kennt wer den Doppler-Effekt?

FUTOMANIA



Wiener Str. 16 • 1-36 • Tel.: 61846491



LEUCHTTURM

Crellestr. 41
Schöneberg

Gemütliche Kneipe im Kör-
begerich von 14 bis 3 Uhr
6 Biere vom Fass
von tiefdunkel bis
ziemlich hell, kleine
Speisen und großes
Spirituosenangebot.
Tel. 781 85 19

Jim Knopf und Lucas, der Lokomaotivführer

Teil1: Von Lummerland nach China, Teil2: Von China in die Wüste, Teil3: Von der Wüste in die Drachenstadt, Teil4: Von der Drachenstadt nach Lummerland, BRD 19??

inges.120min, R.: Augsburger Puppenkiste, B.: Michael Ende,

König Alfons der Viertelvorzwölfte von Lummerland, der statt zu regieren lieber telefoniert, bekommt per Paket ein kleines schwarzes Baby namens Jim Knopf. Jim freundet sich mit Lokomotivführer Lucas und dessen Lokomotive Emma an; als der König Emma von der Insel schicken will, geht's rund. ♪♪♪ "Eine Insel mit 2 Bergen..." ♪♪♪

Ernesto 'Che' Guevara

Das bolivianische Tagebuch

CH/F 1994, 94 Min., R. Richard Dindo

Dieser Dokumentarfilm hat während der diesjährigen Berlinale merkwürdige Reaktionen hervorgerufen. Wenn ich das richtig sehe, so sahen einige Zuschauer eine Demontage ihres Helden. Andere beklagten, daß die Person Che Guevaras nicht

vollständig und damit entstellt würde. - Der Film dagegen erhebt überhaupt nicht den Anspruch, ein Porträt Che Guevaras zu liefern. Es geht hierbei vielmehr um die Ereignisse in Bolivien - und das fast ausschließlich. Da es sich um ein Tagebuch handelt, ist naturgemäß der psychische Zustand des Verfassers oftmals im Vordergrund, Und der war nicht immer zum besten bestellt. Die Grundstimmung des Films ist von daher eher gedämpft als kämpferisch. Daß das nicht so ganz zum Bild eines Revolutionärs passen soll, kann ich nicht so recht verstehen, oder ist eine Ballade im Gegensatz zu einer Hymne schon konterrevolutionär?

R. Dindo während der Diskssion: " Damals, da schwebten über unseren Köpfen zwei väterliche Figuren: Rimbaud und Che. " Nachfrage aus dem Publikum: "Habe ich das jetzt richtig verstanden: Du vergleichst Rambo mit Che? "



Viva Maria

Fra/It. 65 118min

R.: Louis Malle

D.: Jeanne Moreau & Brigit Bardot, George Hamilton

Bei einer Revolution irgendwo in Lateinamerika führen nach dem Tod des Anführers zwei Stripteasetänzerinnen eines Wanderzirkus den Aufstand siegreich zu Ende.

Themroc

Fra 1972 110min

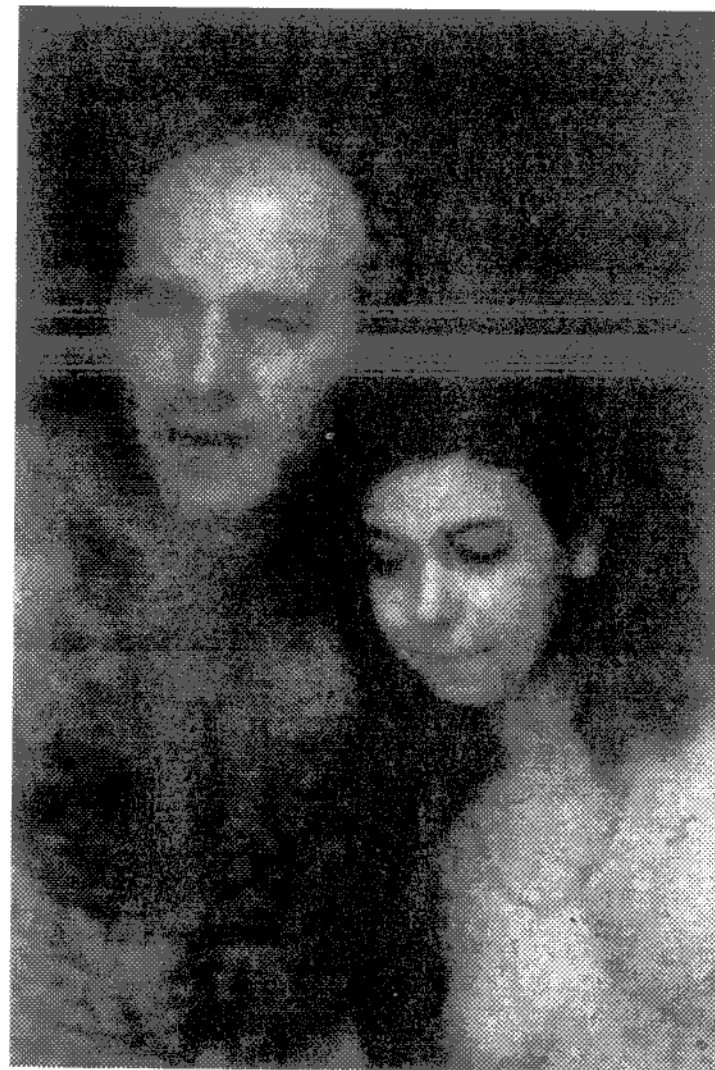
B+R.: Claude Faraldo

D.: Michel Piccoli,

Béatrice Romand

Michel Piccoli sagt

"Uga Uga" und brät einen Polizisten.



Dazed and Confused

USA 1993, 100min, R.: Richard Linklater, D.: Michelle Burke, Christin Hinojosa, Jason London, Sasha Jenson

High School Kids bei ihren üblichen Ritualen: Rumpfahen, Party organisieren, die Neuankömmlinge demütigen, die Eltern nichts wissen lassen, kiffen, dummes Zeug blabbern, Hackordnungen sortieren und vor allem: das emotionale Durcheinander bewältigen. Einer sagt mal: "Wenn das die schönste Zeit meines Lebens sein soll, bring ich mich lieber um".